

An die

- Mitgliedsstädte
- Mitglieder des Finanzausschusses
- Mitglieder des Sozial- und Jugendausschusses
- Mitglieder des Arbeitskreises „Kinder- und Jugendhilfe“

des Städtetages Nordrhein-Westfalen

**13.06.2023/we**

**Kontakt**

Bianca Weber  
bianca.weber@staedtetag.de  
Gereonstraße 18-32  
50670 Köln

Telefon 0221 3771-450  
Telefax 0221 3771-409

Pia Amelung  
pia.amelung@staedtetag.de  
Gereonstraße 18-32  
50670 Köln

Telefon 0221 3771-320  
Telefax 0221 3771-309

[www.staedtetag-nrw.de](http://www.staedtetag-nrw.de)

Aktenzeichen  
51.21.73 N

Dokumenten-Nr.  
V 4186

**Auswirkungen des Tarifabschlusses auf die finanzielle Situation der Kindertageseinrichtungen**

**Kurzüberblick:** Das Rundschreiben unterrichtet über ein Schreiben der kommunalen Spitzenverbände vom 30. Mai 2023 in Sachen Auswirkungen des Tarifabschlusses auf die finanzielle Situation der Kindertageseinrichtungen an das Land, vgl. **Anlage**.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst (TVöD), der am 17. Mai 2023 von den Bundestarifkommissionen von ver.di und dbb beamtenbund und tarifunion bestätigt wurde, hat weitreichende Auswirkungen auch auf die finanzielle Situation der Träger der Tageseinrichtungen für Kinder. Der Sozial- und Jugendausschuss sowie der Finanzausschuss des Städtetages NRW hatten sich in ihren Frühjahrssitzungen bereits vorbereitend mit der Thematik befasst.

In den vergangenen Wochen fanden mehrere Gespräche der kommunalen Spitzenverbände mit der Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege (LAG FW) und den beiden Kirchen sowie dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW (MKJFGFI) zu den Auswirkungen des Tarifabschlusses auf die Kindertageseinrichtungen statt.

Es ist zu befürchten, dass der Tarifabschluss, der von den Trägern der Tageseinrichtungen für Kinder übernommen wird, die finanzielle Leistungsfähigkeit vieler Träger überschreiten wird, weil die Anpassung der Finanzierung nach § 37 KiBiz erst mit einem Verzug von etwa einem Jahr wirksam wird.

Angesichts dieser Ausgangslage haben die kommunalen Spitzenverbände mit Schreiben vom 30. Mai 2023 (**Anlage**) Ministerin Paul (MKJFGFI), Minister Optendrenk (Ministerium der Finanzen NRW) und Minister Liminski (Chef der Staatskanzlei NRW) angeschrieben und dringend darum gebeten, dass die Landesregierung kurzfristig eine Sonderregelung zur Zwischen-Finanzierung auf den Weg bringt, um die Leistungsfähigkeit der Kindertagesbetreuung in NRW aufrecht zu erhalten und zu verhindern, dass Angebote eingeschränkt oder eingestellt werden. Die kommunalen Spitzenverbände haben sich dabei dafür eingesetzt, dass die Überbrückungsfinanzierung aus Mitteln bereitgestellt wird, die nach dem NRW-Krisenbewältigungsgesetz zur Verfügung stehen.

Die Details sind dem in der **Anlage** beigefügten Schreiben zu entnehmen. Ein Antwortschreiben hierzu ist bisher nicht eingegangen.

Der Vorstand des Städtetages NRW wird die Thematik in seiner Vorstandssitzung am 14. Juni 2023 beraten.

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Hahn', written in a cursive style.

Stefan Hahn

Anlage